



Warnstreik: Staud-Beschäftigte legen am Mittwoch ihre Arbeit nieder

IG Metall fordert in der laufenden Tarifrunde 5,5 Prozent mehr Geld
Aktionswoche beginnt bei Hymer und Carthago

BAD SAULGAU (sz) - Nachdem die Tarifverhandlungen in der Holzverarbeitenden Industrie bisher ohne Ergebnis verhandelt wurden, hat die IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben am vergangenen Montag zu den ersten Warnstreikaktivitäten in Oberschwaben aufgerufen. Die Beschäftigten von Möbel Staud in Bad Saulgau werden am Mittwoch, 23. Oktober, ihre Arbeit niederlegen. Die IG Metall fordert in der laufenden Tarifrunde 5,5 Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit von zwölf Monaten, Auszubildende sollen überproportional von Einkommenszuwächsen profitieren.

Der letzte Warnstreik bei Möbel Staud war Anfang Januar 2018. Mit Transparenten mit der Aufschrift „Wir für mehr“ hatten die Staud-Beschäftigten am Werkstor ihrer Lohnforderung Nachdruck verliehen. Die Beschäftigten von Hymer in Bad Waldsee und Carthago in Aulendorf gaben am Montag den Startschuss für die erste Warnstreikwoche, in der die Beschäftigten ihren Forderungen Nachdruck verleihen werden. Insgesamt haben rund 1000 Beschäftigte in den aufgerufenen Betrieben die Arbeit niedergelegt und sich an den Protestaktionen beteiligt. „Die Ar-



Warnstreik: Bei Möbel Staud in Bad Saulgau legen die Beschäftigten am Mittwoch, 23. Oktober, ihre Arbeit nieder. FOTO: DPA

beitgeber haben bisher kein Angebot vorgelegt und reden die wirtschaftliche Situation schlechter als sie ist. Zwar hat sich die Konjunktur in den vergangenen Monaten eingetrübt, in großen Teilen der Branche läuft es aber nach wie vor rund. Die Beschäftigten verlangen zu Recht eine deutliche Erhöhung ihrer Einkommen“, sagt Enzo Savarino, Erster Bevoll-

mächtigter der IG Metall in der Region.

Der Tarifvertrag in Baden-Württemberg ist zum 30. September ausgelaufen. Zuletzt sind die Tarifgehälter in der Holz- und Kunststoffverarbeitenden Industrie im Mai 2018 um vier Prozent gestiegen. Die Ausbildungsvergütungen wurden um jeweils 50 Euro monatlich angehoben.